



Karlstraße 14
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Stellungnahme der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

zu

den Kernlehrplanentwürfen für Orthodoxe Religionslehre und Islamischen Religionsunterricht für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule

Die religiöse und weltanschauliche Pluralität hat in Deutschland sowohl durch die Wiedervereinigung als auch durch eine anhaltende und stetig wachsende Migration zugenommen. Der Staat steht hierbei vor der Notwendigkeit einer aktiven, den religiösen Frieden und die Religionsfreiheit sichernden Religionspolitik. Dazu bedarf es entsprechender Kernlehrpläne für den Religionsunterricht (im Weiteren als RU bezeichnet) an den Schulen.

Die zu unterrichtenden Kinder und Jugendlichen aus dem islamischen und orthodoxen Kulturkreis leben in einem Spannungsdreieck, welches von folgenden Determinanten bestimmt wird: dem Glauben bzw. der Religion der Eltern, dem gesellschaftlichen Umfeld und dem Grundgesetz. Dies führt oftmals zu nicht unerheblichen Reibungspunkten und inneren Widersprüchen. Vieles spricht dafür, dass eine größere Chance besteht, Schülerinnen und Schüler aus den v. g. Gruppen in den demokratischen Wertekonsens des Grundgesetzes zu integrieren, wenn theologisch an deutschen Universitäten ausgebildete Lehrkräfte einen am Leitbild der Toleranz orientierten RU in deutscher Sprache erteilen.

Darüber hinaus belegen neuere Forschungen eindrucksvoll und eindeutig, dass jede Form von konfessionellem RU interreligiöse Kompetenzen bildet. Der Unterricht fördert damit Fähigkeiten, die für eine Toleranz zwischen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten oder Weltanschauungen von entscheidender Bedeutung sind. Außerdem ist darauf zu achten, dass u. a. Artikel 4 und 7 des GG zu keinem Zeitpunkt in Frage infrage gestellt werden. Ferner muss in der Unterweisung sowohl die positive als auch negative Religionsfreiheit verankert sein. Auf diesem Weg vollzieht sich ein wichtiger Schritt zur Akzeptanz und Integration muslimischer und orthodoxer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die vorgelegten Kernlehrpläne für Orthodoxe Religionslehre und Islamischen Religionsunterricht für die Sekundarstufe II des Gymnasium/der Gesamtschule tragen unserer Wertegemeinschaft und offenen, modernen Gesellschaft Rechnung. Die Landeselternschaft der Gymnasien begrüßt, dass dadurch eine wichtige Lücke im RU weiterführender Schulen (hier Sek. II) geschlossen wird.

Ansonsten erlauben wir uns, auf unsere Stellungnahme aus dem September 2011 zu verweisen, die wir noch einmal angefügt haben.

Düsseldorf, den 16.03.2016